

# 3. RUNDSCHREIBEN Dezember 2019

Jacques Suijkerbuijk

## Die Themen:

1. Allgemeine und grundlegende Themen
  - Der Übergang vom 6. zum 7. Strahl
2. Die Geistige Welt
  - Ihr Sein
  - Synthese
3. Einige Aspekte zur Geistigen Entwicklung
  - Geistige Entwicklung und die Einweihungen
4. Individuelle Aspekte einer geistigen Entwicklung
  - Was unterstützt eine geistige Entwicklung
  - Das holistische Denken
  - Die Macht der Stille
5. Gedanken zur eigenen Entwicklung
  - Fragen, die man für sich beantworten sollte
  - Was heißt für mich Entwicklung?
6. Meditation und Übung
  - Nachsinnen

---

Es ist schwieriger, eine vorgefasste Meinung zu zertrümmern als ein Atom – Albert Einstein

---

## 1. Allgemeine und grundlegende Themen

### Der Übergang vom 6. zum 7. Strahl

Neben dem Wechsel aus dem Fische- in das Wassermannzeitalter hinein - darüber habe ich im letzten Rundschreiben geschrieben -, gibt es eine zweite energetische Veränderung: Der Wechsel vom sechsten zum siebten Strahl.

Neben den astrologischen Grundlagen, die die Erde und die Menschen mit dem Kosmischen in Verbindung bringen und damit das irdische Leben in einen größeren Kontext setzen, gibt es noch eine zweite energetische Struktur: die sogenannten Sieben Strahlen.

Die Astrologie arbeitet mit der Zahl 12, besser gesagt 3x4 (die Zahl 3 steht für das Geistige, die Zahl 4 für die Form, die Materie) und bezieht sich hauptsächlich auf die Struktur unserer inkarnierten Persönlichkeit (das Geistige IN der Materie). Die Lehre der Sieben Strahlen hat die Zahl 7 als Grundlage, also 3+4. Dieses Energiefeld stellt damit die Verbindung zwischen Geist (3) und Materie/Persönlichkeit (4) her.

Somit verkörpern die Sieben Strahlen das differenzierte Energiefeld der Seele. – sie ist ja das Bindeglied zwischen Geist und Materie. Wenn jemand anfängt sich aktiv mit seiner geistigen Entwicklung zu beschäftigen kommt er immer mehr auch individuell unter dem Einfluss seiner Strahlenkonstitution.

Die Sieben Strahlen sind die kosmischen Einwirkungen der Sternbilder Sirius, Großer Bär und den Plejaden.

Ich werde in späteren Rundschreiben noch genauer und ausführlicher auf die Strahlen eingehen (diejenigen, die mehr wissen möchten über dieses interessante und aufschlussreiche Thema, können meine Ausführungen darüber für €10,- als Datei bekommen).

Hier werde ich erst einmal nur die Namen der Sieben Strahlen aufzuführen. Danach werde ich auf die Qualitäten des 6. und 7. Strahls noch eingehen und vor allem, was der Wechsel für die Menschheit bedeutet.

### Die sieben Strahlen sind:

1. Wille - Macht
2. Liebe - Weisheit
3. Aktive Intelligenz
4. Harmonie und Schönheit *oder* Harmonie durch Konflikt
5. Konkretes Wissen
6. Hingabe und Idealismus
7. Zeremonielle Ordnung und Magie.

Bis jetzt wurde das Leben auf Erden stark von den Energien des 6. Strahls geprägt: Hingabe und Idealismus. Diese Energiequalität ist u.a. dafür verantwortlich, dass Menschen sehr beeinflussbar waren für Ideale. Ideale sind wichtig und notwendig, sie können vor allem emotional für einen Menschen ein großer und notwendiger Antrieb im Leben sein. Wer von etwas überzeugt ist, kann viel Energie aktivieren und alles dafür tun, dies zu erreichen. Hingabe und sich Opfern gehören zu den Qualitäten dieses Strahls. Gleichzeitig ist hier eine große Gefahr, beeinflusst zu werden und nicht genug zu differenzieren, was wahr und was Verblendung ist. Auch geblendet von der eigenen Überzeugung, die keinen Raum für andere Betrachtungen und Möglichkeiten zulässt. Dann entsteht Trennung, Separatismus, Nationalismus.

Genau hier liegt auch das große Problem dieses Strahls. Die drei großen monotheistischen Religionen (Judentum, Christentum und Islam) sind alle drei sehr stark von dieser Energie geprägt. Da kommt auch die Betonung der religiösen Führer her, sich nach den religiösen Vorgaben zu richten und diesen *als einzig stimmigem Weg* zu folgen. Dies hat zu starken Abhängigkeiten, Missbrauch und vor allem fanatischen Strukturen geführt – die wir bei allen drei Religionen seit Jahrhunderten erleben. Das Nachlassen der Energie eines Strahls führt häufig zu neuen Extremen, weil die Personen, die noch stark von dieser Energie geprägt sind, fanatisch an etwas festhalten, was nicht mehr ist. Die grausamen Auswüchse wie Selbstmordattentäter, die IS und die vielen anderen extremen politischen und religiösen Strukturen in vielen Ländern sind der Höhepunkt der zerstörenden Energie dieses Strahls, wenn sie menschlich missbraucht wird.

Immer stärker beeinflusst der 7. Strahl unser Leben. Sie bringt das Geistige in uns *konkret* zum Ausdruck. Daher die wachsende individuelle Kreativität und die starke Betonung von Formen (egal ob positiv oder negativ), wozu auch der menschlichen Körper gehört. Die Ideale und Visionen, die in der Zeit des 6. Strahl von Menschen erfahren wurden, können jetzt nach und nach verwirklicht werden.

Viele Therapieformen, die über den Körper arbeiten bzw. den Körper mit einschließen, stehen unter der Energie dieses Strahls. Auch das große Interesse an Körperpflege, -disziplin und -betätigungen sowie Ernährung und ebenfalls die vielen Ansätze wie Yoga, Tai Chi, Qi Gong. Die Überbetonung ist, wenn Menschen zu starr und zu statisch an etwas festhalten, nicht mehr offen sind für andere Möglichkeiten und Ansätzen.

Unter dem Einfluss dieses Strahls sollte ein Mensch lernen, nicht einfach zu glauben, was andere sagen oder vorgeben, sondern selbst zu wissen und zu entscheiden, was für ihn gut ist, was der für ihn stimmige geistige Weg ist.

Das Schaffen von vielen Formen und Strukturen, der immer stimmigere und feinere Umgang mit Materie sind diesem Strahl zugeordnet. Menschen dieses Strahls haben oft magische Fähigkeiten, können frei und leicht mit Formen und Materie umgehen.

Auf der Basis des 7. Strahl wird in den nächsten 50-100 Jahre vieles bewiesen und konkret erfahren werden. Die innere und immer vorhandene göttliche Wahrheit kann sich nach und nach bis ins konkrete Leben überall zeigen. Z.B. wird die Existenz der göttlichen Seele oder einer geistigen Welt dann nicht mehr als ein Glauben, sondern als anerkanntes Wissen von vielen da sein.

Bis dahin ist es noch ein weiter Weg und in der heutigen Zeit vermischen sich die beiden Energien, z.B. werden konkrete Fähigkeiten und Erkenntnisse zwanghaft und fanatisch gelebt, neue höhere Erkenntnisse werden individuell und egoistisch missbraucht.



## 2. Die Geistige Welt

### Ihr Sein

In den ersten zwei Rundschreiben habe ich über die noch vorhandenen Begrenzungen des menschlichen Bewusstseins geschrieben und über die sehr wichtige Tatsache, das Leben und Bewusstsein nicht an ein physisches Dasein gebunden sind.

Wenn dies so ist, ist die logische Erweiterung, dass es viele Wesen geben muss, die genau wie wir Menschen existieren, leben und ein Bewusstsein haben, aber *ohne* physisches Dasein!

Wenn ein Mensch sich so weit entwickelt hat, dass er die Stufe der 5. Einweihung erreicht hat (siehe dazu Seite 4), dann verlässt er endgültig sein bis dahin notwendiges Gebundensein an einem physischen Körper zwecks Erfahrung und geistigen Wachsens. Er hat alle Erfahrungen und Bewusstseinsweiterungen gemacht, die möglich waren. Von nun an ist sein Bewusstsein zu groß, um noch in die starke Begrenzung eines physischen Körpers zu inkarnieren. Diese Wesen werden im Osten als Meister der Weisheit oder als aufgestiegene Meister bezeichnet.

### Die geistige Hierarchie, Weiße Bruderschaft oder aufgestiegene Meister

Es gibt also Wesen, die so weit entwickelt sind, dass sie nicht mehr inkarnieren müssen, also keinen physischen Körper brauchen um Erfahrungen auf dieser Ebene zu machen. Hier kann man nicht mehr von ‚Menschen‘ sprechen, zu weit ist das Bewusstsein darüber hinausgewachsen. Ein Wesen hat auf dieser Bewusstseinsstufe keine individuelle Identifikation mehr. Sein Sein ist die Identifikation mit der Menschheit als Ganzes, mit der Erde und auch darüber hinaus. Die für uns so prägende Dualität existiert hier nicht mehr. Auch Zeit und Raum haben jetzt eine andere Bedeutung.

Zusammen mit Engelwesen oder Devas (was das gleiche ist) und noch vielen Wesenheiten, die uns völlig unbekannt sind, bilden sie das, was als Geistige Hierarchie oder Weiße Bruderschaft bezeichnet wird.

Diese Hierarchie verkörpert das **Herz-Zentrum der Erde** und hat die Aufgabe, die Erde und vor allem dabei die Menschheit in ihrem schwierigen Lebensprozess zu führen und zu unterstützen.

Das Leben auf dieser für uns noch sehr hohen – aber keineswegs unerreichbare!! – Bewusstseinsstufe geht weiter in noch einmal ganz andere Dimensionen. Wer das rein menschliche Bewusstsein überstiegen hat, fängt an sich für außerplanetarische Bewusstseinsstufen zu öffnen um da noch einmal völlig neue Lebensdimensionen zu erfahren, die für unser jetziges Bewusstsein noch gar nicht existieren!

Viele Wesenheiten in der Geistigen Hierarchie beschäftigen sich mit ganz neuen Aufgaben. Einige wenige bleiben direkt mit der Menschheit verbunden um sie zu dem gleichen hohen Ziel zu führen.

Bekannte Wesen wie Christus, Buddha, Krishna, Mohammed gehören dazu. Im Osten kennt man noch viel mehr geistige Meister – die dort z.T. auch in einem physischen Körper leben (dies ist nur möglich durch eine bewusste Entscheidung, den physischen Körper bei der 5. Einweihung nicht mit Hilfe der Kundalini-Energie zu zerstören).

Die wahre Natur dieser Geistigen Hierarchie ist das, was wir Menschen als Liebe bezeichnen. Die Liebe in ihrer höchsten Form - mit den vielen Aspekten wie Schönheit, Tiefe, Berührung, Heilung - ist das, was uns Menschen erlösen kann und wird. Das Bewusstsein, mit dem sich die Hierarchie beschäftigt ist das, was wir als Synthese bezeichnen (siehe unten). Die Hierarchie erlebt auf ihrer hohen Bewusstseinsstufe einen parallelen Prozess. Auf der Basis dieser für sie selbstverständlichen Liebe lernt sie - zwecks Erlösung - das Wesen der Synthese zu erfahren und zu leben.

Die geistige Welt hat genauso ihre Strukturen, Ordnung und Gesetzmäßigkeiten wie wir auf Erden. Für Mystiker, die die geistige Welt gerne in einer oft undefinierbaren Idee halten möchten, weil sie darin die große Intensität dieser Bewusstseinsstufe erleben können, ist dies oft schwer anzuerkennen, wird als zu nüchtern abgetan.

So ist sie erstmal auch in sieben sogenannten Ashrams eingeteilt, die ihren Grundton in den Qualitäten der Sieben Strahlen haben, sich aber dann noch viel weiter und vielfältig differenzieren.

Wenn Leben nicht an eine Form gebunden ist, dann ist es auch klar, dass es auch Leben auf anderen Planeten gibt, diese ebenso bewohnt sind wie unsere Erde. Auch innerhalb der Wissenschaft gibt es Zweifel daran, dass nur auf unserer Erde Leben möglich ist – bei der unendlich vielen Planeten, Sternen und sonstigen Himmelskörpern von den wir wissen.



## Synthese

Synthese ist im Prinzip das Erfahren des unendlichen Wechselwirkens, Ineinandergreifens und sich gegenseitig Bedingens von Energien und Formen.

Am besten ist es, anhand des menschlichen Körpers die Idee der Synthese klar zu machen.

Der menschliche Körper besteht aus vielen Organen, die jede für sich eine einzigartige Aufgabe erfüllen. Diese Aufgabe können sie aber nur erfüllen als Teil des ganzen Körpers, indem alle Organe sich über den Blutkreislauf mit einander austauschen können. Hormon- und Nervensystem koordinieren alle Organfunktionen, bringen alles in einen stimmigen Rhythmus. Das Ganze aber ist nur möglich, weil es eine übergeordnete ‚Einheit‘ gibt, der Mensch selbst. Organe können NUR innerhalb des Lebens eines Menschen existieren. Ein Mensch kann anders herum betrachtet, NUR existieren, wenn das System und Wechselwirken der Organe perfekt funktioniert! Somit bestimmt das Kleinere oder Niedere (die Organe) das Leben des Größeren bzw. Höhere und umgekehrt. Der Mensch kann wiederum nur existieren als Teil einer größeren Einheit – Familie, soziales Umfeld. Hier gilt die gleiche gegenseitige Abhängigkeit. Die Organe selbst dagegen bestehen aus unterschiedlichen Teilen, die wiederum aus Zellen usw. bestehen. Hier ist das Organ das ‚Höhere‘.

Zwischen Menschen und Gruppe, Ländern und Menschheit, Menschheit und Planeten... in immer größeren Dimensionen findet dieses überall vorhandene Wechselwirken und gegenseitige Bedingen statt.

Dieses unaufhörliche Wechselwirken und gegenseitiges Bedingen auf der gleichen Bewusstseinssebene (Organe) und zwischen verschiedenen Bewusstseinssebenen (Mensch und seine Organe) findet immer und überall statt: Es ist der wahre Grundton unserer Existenz und das, was wir **Synthese** nennen.

Wer gleichzeitig die Vielfalt, das Wechselwirken einzelner Energien und Formen *und* die Einheit des ganzen Lebens erfasst und sich davon berühren lässt, erfährt das, was wir **Schönheit** nennen



### 3. Einige Aspekten zur Geistigen Entwicklung

#### Geistige Entwicklung und die Einweihungen

Die Bezeichnung 'Geistige Entwicklung' wird heute von vielen benutzt, die sich auf irgendeine Weise mit ihren Lebensprozessen beschäftigen. Man strebt dabei die Erleuchtung an oder ein höheres Bewusstsein, will die Identität der Seele erfahren oder ganz Liebe sein. Wir benutzen viele allgemeine Aussagen bezüglich geistiger Entwicklung und sie sind auch alle wahr. Nur glaube ich, ist die Zeit reif, solche Allgemeinaussagen zu differenzieren und vor allem den Standpunkt einzunehmen, dass geistige Entwicklung ein logischer und systematischer Vorgang ist. Und wir sollten wirklich davon ausgehen, dass das Erreichen eines hohen Bewusstseinsstadiums, wie wir es den geistigen Lehrern, Meistern und Erleuchteten zuschreiben, sehr wohl für jeden möglich ist!

Geistige Entwicklung ist eine stufenweise, stetige, rhythmisch und unaufhaltsam fortschreitende Bewusstseins-erweiterung. Der Mensch kann seine Entwicklung beschleunigen oder bedingt verlangsamen, aber niemals zum Stillstand bringen. Keine Erfahrung geht verloren, sie wird sich zu gegebener Zeit als Fähigkeit zeigen. Durchgemachte und abgeschlossene Erfahrungen bilden die Grundlage für unser Wachsen. Daher ist es sinnvoll, keine vom Leben angebotene Erfahrung auszulassen, nichts zu verdrängen oder zu verschieben. Nur die Erfahrungen, die man sich zu eigen macht, und dies geschieht durch das bewusste Annehmen und Hineingehen, können verankert werden und am Ende als Fähigkeit genutzt werden.

Die geistige oder vertikale Entwicklung eines Menschen ist eine *reine* Bewusstseinsentwicklung. *Nicht* die sichtbare Lebensform, die sich zeigenden Fähigkeiten, die äußere Disziplin sind maßgebend für den Entwicklungsstand eines Menschen, sondern das innere Licht, das er durchlässt, die Klarheit seines Bewusstseins und die Empfänglichkeit für höhere Energien (nicht wie der Mensch fähig ist, sie auszudrücken, auch wenn dies letztendlich die notwendige Abrundung ist). Das konkrete Leben und die Persönlichkeitsbereiche reagieren natürlich auf die höheren Energien, aber ob sie sich als Fähigkeit zeigen, oder ob karmische Strukturen freigesetzt werden – was zu Krisen und Schwierigkeiten führen kann -, lässt sich niemals vorhersagen. Deswegen sind die äußeren Lebensbedingungen nur bedingt aussagefähig über den erreichten Entwicklungsstand eines Menschen.

Eine Bewusstseins-erweiterung ist das Öffnen neuer Dimensionen und Ebenen, wodurch das eigene Leben in einem größeren Rahmen gesehen und verstanden wird. Der zweite Aspekt unserer Entwicklung ist das Verankern und konkret Umsetzen dieser Bewusstseins-erweiterung mit ihren Erkenntnissen, größerem Verstehen und ihrer machtvollen Wirkung.

Deswegen ist der Weg nach innen gleichzeitig der Weg nach außen: Ohne die erworbenen Kenntnisse in konkrete Fähigkeiten umzusetzen und mit anderen zu teilen, kann ein Mensch keinen geistigen Weg gehen.

In dem Maße, wie ein Mensch bereit ist, die erkannten geistigen Werte *tatsächlich* an die erste Stelle zu setzen (und dies verlangt Ausdauer, Vertrauen und Mut), werden die höheren Energien dauerhaft in ihm verankert. Dies zeigt er, indem er konsequent und ohne Rücksicht auf die Folgen, danach handelt.

Entwicklung ist das Durchdringen einer niederen Ebene, z.B. der dichten Materie oder des Gefühlsbereichs, mit einer höheren Energie um das Niedere an das Höhere anzugleichen. Hierdurch wird nach und nach die Dualität zwischen Geist und Materie aufgelöst und das getrennte Leben ist am Ende wieder EINS. Das Durchdringen der Materie mit Licht erhöht die Schwingung und passt die Form an das höhere Bewusstsein an.

Konkret führt dies zu vielen Prozessen und Veränderungen in der Persönlichkeit, wie einem stärkeren Entfalten der Chakras, zum Öffnen höher gelegener Chakras (z.B. das Herz-Zentrum), neuen Energieströmen in der Wirbelsäule, zu einer größeren Strahlkraft, zum Entwickeln des Lichtes in der Kopfmitte und zu neuen energetischen Verbindungen zwischen den Chakras.

Immer stärker wird die Verbindung zur Seele, bis das Wechselwirken selbstverständlich ist und ein Mensch anfängt, auch auf inneren Ebenen bewusst zu leben und teilzuhaben an dem Leben, das dort stattfindet. Die Substanz seiner Persönlichkeitsbereiche verfeinert sich, wodurch er durchlässiger wird für Seelen-Energien und schließlich andere Gesetzmäßigkeiten zum Tragen kommen.

Die **Verankerung** einer bestimmten Lichtfrequenz im Menschen ist das, was als **Einweihung** bezeichnet wird. Von dem Moment an ist eine dauerhaft höhere Lichteinstrahlung da und der Mensch kommt in andere, intensivere Prozesse - und neue Krisen, die verlangen, mit einem anderen Bewusstsein gemeistert zu werden.

Einweihung ist nichts Außergewöhnliches, sondern die logische Folge einer stetigen Entwicklung.

Man könnte das mit einer Ausbildung vergleichen, bei der man nach jedem Jahr eine Abschlussprüfung bekommt. Danach geht alles mit neuem Stoff weiter, das vorher Gelernte ist die Grundlage und braucht nicht mehr wiederholt zu werden - was nicht heißt, dass man nicht immer wieder mal den alten Stoff anschauen muss. Ebenso nach einer Einweihung: Eine bestimmte Energiefrequenz ist verankert, aber dies bedeutet nicht, dass dadurch alle Prozesse, die davor gelaufen sind, abgeschlossen sind!

Einweihungen sind Tore, die man durchschreitet, wenn das Bewusstsein dafür reif ist. Nach dem Tor geht der Weg weiter, wird die neu verankerte Qualität ins Leben eingebracht und mit anderen geteilt.

Wir kennen fünf Einweihungen, die wir durchlaufen, bis wir die endgültige Befreiung erlangen und nicht mehr inkarnieren müssen, weil wir alle Lebensbereiche mit ihren vielfältigen Aspekten erfahren haben.

Vereinfacht kann man sagen, dass

- bei der ersten Einweihung die physische Ebene überwunden ist,
- bei der zweiten die emotionale Ebene,
- bei der dritten die mentale Ebene,
- und bei der vierten die gesamte Persönlichkeit.
- Die fünfte Einweihung ist dann der krönende Abschluss, wo auch die Ebene der Seele für das Bewusstsein überwunden ist.

Ich werde in diesem und den nächsten Briefen ausführlich auf die einzelnen Einweihungen, die Prozesse dazwischen und ihre praktischen Aspekte eingehen.

Um eine Idee von den Qualitäten der Einweihungen zu bekommen, kann man die folgenden Ereignisse aus dem Leben Christi nehmen. Sein Leben war ein Beweis dafür, dass wir alle in der Lage sind, diese fünf Bewusstseinstufen zu meistern. Man könnte sagen, er hat mit seinem Leben energetisch eine Bresche geschlagen und die Trennung zwischen Geist und Materie aufgehoben.

Die fünf Einweihungen in seinem Leben waren.<sup>1</sup>

1. Die Geburt
2. Die Taufe im Jordan
3. Die Verklärung auf dem Berg
4. Die Kreuzigung
5. Die Auferstehung



---

<sup>1</sup> Der Einweihungsweg wird in dem Buch 'Von Bethlehem nach Golgota' von Alice Bailey sehr schön auf einer christlichen Grundlage beschrieben.

## 4. Individuelle Aspekte einer geistigen Entwicklung

### Was unterstützt eine geistige Entwicklung?

Ich schreibe in meinen Rundschreiben hauptsächlich über Prozesse und Aspekte, die direkt mit der geistigen Entwicklung verbunden sind und nicht mit der Persönlichkeitsentfaltung. Es gibt viele andere gute und wichtige Möglichkeiten, sich mit dem Sein und Gehen der Persönlichkeit zu beschäftigen.

Geistige Entwicklung bezieht sich nur auf die vertikalen Lebensprozessen und hat dadurch erst einmal nicht direkt mit konkreten Lebensansätzen zu tun wie Körperdisziplin, Ernährung usw. – auch wenn diese oft unterstützend und sogar notwendig sind.

#### Mögliche Ansätze für eine gezielte geistige Entwicklung sind:

- Meditation – ein Hauptaspekt für jede geistige Entwicklung, da hier verschiedene andere Aspekte zusammenfinden,
- Bewusstseinsarbeit ist die direkte Ergänzung dazu – sei es das Aufarbeiten der Vergangenheit (Karma) oder das Bewusstmachen des eigenen Potenzials und der eigenen Fähigkeiten,
- das Arbeiten mit der Vorstellungskraft,
- das gezielte Nutzen der Mentalkraft mit ihrer Kreativität,
- Gebete und Mantren,
- Studium von esoterischen Lehren und alten Weisheiten,
- Stille, was zu einem Vertiefen der Wahrnehmung führt,
- Das Entwickeln der Intuition, z.B. durch das Arbeiten mit Symbolen.

In diesem und den nächsten Rundschreiben werde ich die einzelnen Möglichkeiten durchgehen. In diesem Schreiben fange ich mit dem holistischen Denken und der Macht der Stille an.



### Das holistische Denken

Denken ist nicht gleich Denken. Wir kennen in der Persönlichkeit hauptsächlich das analytische Denken. Im Sinne der geistigen Entwicklung sollte man das Leben mehr und mehr holistisch betrachten.

Je nachdem, von welcher Ebene wir denken und auch, von wo die Impulse zum Denken herkommen, wird das Denken anders sein: wir unterscheiden zwischen dem analytischen, linearen und dem holistischen, synthetischen Denken. Darüber hinaus gibt es noch das abstrakte Denken, das völlig losgelöst vom Gehirn stattfindet.

Das normale Denken, gesteuert von den unteren Mentalebenen, ist analytisch und dualistisch (denkt in Gegensätzen), folgerichtig und linear. Dieses Denken hat feste, eindeutige, materielle Gesetzmäßigkeiten (so, wie die Wissenschaft sie anerkennt und versteht). Das Denken geht von Punkt A zu Punkt B zu Punkt C, wie an einer Linie entlang. Eine andere Reihenfolge gibt es nicht. Anders gesagt: Eine Erkenntnis kann nur eine Schlussfolgerung haben und die wiederum führt zur nächsten Schlussfolgerung.

Anders das höhere Denken, oft als holistisches oder synthetisches Denken bezeichnet. Hier wird das Leben nicht wie eine Linie, sondern wie ein Kreis gesehen. Der Mensch bewegt sich von der Peripherie zum Mittelpunkt, geleitet von der unsichtbar vorhandenen Tatsache, dass hier der Ursprung des Lebens ist. Irgendwo im Kreis befindet man sich, und je nachdem, wo man steht, sieht die Welt, die Bewegung anders aus. Es gibt auch nicht nur eine Bewegung zum Mittelpunkt, sondern man kann sich in viele Richtungen entscheiden. Jeder Weg führt, durch die innere Anziehung, auf Dauer dorthin. Es ist nicht wichtig, wie man geht, sondern *dass* man geht und dass man *konsequent* geht. Einen Weg gehen, und vom neuen Standpunkt neu entscheiden, und weiter gehen. Es gibt keine falschen Wege, nur unterschiedlich schnelle und erfahrungsreiche. In diesem Modell (und die Seele kann nur so schauen) gibt es viele Betrachtungen, Wege und Ansätze, und jeder Mensch entscheidet sich für *seinen* Weg.

Im holistischen Denken ist alles gleich-gültig, es gibt keine Bewertungen, außer die, die ein Mensch selbst für sich setzt. Aber auch in der Bewertung liegt keine Abwertung, wirkliche Fehler gibt es nicht (Fehler kommt von *fehlen*, etwas fehlt noch in dem, was man gemacht hat).

Dies gilt auch für die materiellen Gesetzmäßigkeiten: So eindeutig und wahr die physikalischen Gesetzmäßigkeiten sind, sie sind trotzdem nicht starr und lassen sich von einer höheren Warte aus auch anders verstehen oder sogar durchbrechen. Nur das niedere Denken hält auch hier an einer starren Lebensstruktur mit für immer und für jeden gültigen Gesetzmäßigkeiten fest. Vieles von dem, was wir als Fakt, als feste Tatsache hinnehmen ('weil es klar ist, dass es nicht anders geht') ist von der Seelenebene, also im holistischen Denken, gar nicht starr, oft

auch nicht wahr. Was oft als Gnade bezeichnet wird, ist das Durchbrechen des Raum-Zeit-Gefüges mit seinen linearen und festgelegten Gesetzmäßigkeiten durch eine höhere Energie. Zum Beispiel bei sogenannten Wunderheilungen. Wenn jemand geheilt wird, sogar von einer schweren oder schulmedizinisch als unheilbar beurteilten Krankheit, obwohl dies laut medizinischen Regeln nicht möglich ist. Es gibt viele andere Beispiele, wo die Gesetze der Materie durchbrochen werden, wo Geschehnisse mit der 'normalen Logik' nicht zu erklären sind.

Manchmal kommt jemand bei dieser holistischen und offenen Betrachtung an eine Grenze und behauptet dann: Dann ist alles egal, weil ja alles möglich ist. Hier sollte man unterscheiden zwischen den Aussagen: 'Alles ist möglich' und 'Alle Möglichkeiten sind vorhanden'. Da ist ein großer Unterschied. Die erste Aussage wird häufig gemacht, wenn jemand das holistische Denken nicht wirklich versteht und dann alles in einen Topf wirft, nicht mehr differenziert und unterscheidet. Im holistischen Denken ist dagegen alles klar differenziert und voller Unterscheidungen. Zwar ist alles möglich, aber je nach Betrachtung und Standpunkt ist das, was stimmig ist, sehr wohl festgelegt durch den Standpunkt, die Ausrichtung, den Weg und die vorhandenen Gegebenheiten.



## Die Macht der Stille

Stille ist viel mehr als die Abwesenheit von Lärm. Sie ist eine eigene Qualität, eine Eigenschaft der Seele. So wie die Persönlichkeit aktiv ist und sich im Tun erfährt, erfährt die innere Seele sich im Sein, in der konzentrierten Stille.

Wer sein Leben in Verbindung mit seiner Seele leben will, sollte die Macht der Stille nutzen, um seine konkreten und tagtäglichen Prozesse zu unterstützen. Mach dir mal bewusst, wie vielen verschiedenen Einflüssen wir am Tage ausgesetzt sind, wie viele Gedanken und Gefühle - meist unbewusst und unerkannt - auf uns einwirken. Dazu kommen der Austausch mit Menschen, das, was wir lesen, im Radio hören oder im Fernsehen sehen. All dies muss in irgendeiner Form verarbeitet werden. Dazu kommen noch die eigenen Prozesse, sowie die Fragen und Überlegungen, die alltägliche Probleme und Entscheidungen betreffen, ebenso wie Pläne für die Zukunft - ob in Beziehung, Beruf oder persönlichen Situationen.

Vieles können wir lösen oder in die richtige Orientierung bringen, indem wir darüber nachdenken, Gespräche führen, Gefühle zulassen oder einfach durch Handeln und erleben, was dann entsteht. Trotzdem ließe sich vieles leichter und effektiver angehen, wenn wir die selbst regulierenden Energien der Stille nutzen würden.

Wer sich am Tage Zeit nimmt, nichts zu tun, nur still zu sitzen und dabei weder zu denken, noch zu fühlen, schafft Raum dafür, dass alles, was in einem aktiv ist, sich setzt und in eine stimmige Ordnung gebracht werden kann. Es ist ein bewusstes Loslassen und Abstand nehmen von allem, wodurch erst einmal alles wieder in den richtigen Kontext gestellt wird, Wichtiges von Unwichtigem getrennt wird und das Bewusstsein wieder sehen kann, was wirklich notwendig und stimmig ist.

### Man kann die Übung wie folgt machen:

- Etwa 5-10 Minuten still sein, sitzen und das, was um einen herum ist (man sollte wenn möglich in einem ruhigen und angenehmen Raum sein) anschauen, OHNE dabei etwas zu fixieren oder in Gedanken oder Erinnerungen zu gehen.
- Dann kann man eine einfache Überlegung dazu nehmen, zum Beispiel eine Frage stellen wie: Worum geht es eigentlich im Leben, warum bin ich in dieser Situation, was bedeutet das Thema Beziehung für mich - wiederum OHNE weiter damit etwas zu machen. Die Frage wird dann zum Grundton für die Stille. Die Seele, die ja die Antwort kennt, kann anfangen in die Stille zu sprechen, ihre Antwort zu geben.
- Dann wieder alles weglassen, wenn möglich wieder nur still sitzen.
- Danach aufstehen und nicht weiter damit beschäftigen, sondern den Alltag anfangen oder weitermachen, wissend, dass die Stille selbstregulierend und ordnend wirkt.

Dies alles muss nicht länger als 15-30 Minuten dauern, hat aber, wenn man dies regelmäßig macht, eine starke Wirkung!

Wir kennen das Empfinden, mal Ruhe oder Zeit zu brauchen, über etwas intensiv nachzudenken, einen Spaziergang machen zu müssen oder mal einen Tag Pause von allem zu nehmen. Dahinter steckt die gleiche Idee, weil man spürt, dass man in der Aktivität nicht zu der gewünschten Lösung finden kann. Dies täglich anzuwenden, also nicht erst dann, wenn es drängt, öffnet den Kanal zur Seele und lässt auf Dauer ein Lebensmuster entstehen, in dem vieles schneller verstanden wird und effektiver angegangen werden kann.

Wer die Übung morgens macht, nimmt die Stille mit in den Alltag und lernt dadurch, aus der Stille heraus zu agieren.



Wer abends vor dem Schlafen die Stille bewusst nimmt, um den Tag noch mal durchzugehen – wieder ohne dabei Antworten finden zu wollen – ergänzt die Übung, indem die Energie während des Schlafens weiter wirken kann. Stille ist aber noch viel mehr: Sie ist das Tor in eine andere Dimension. Ein Tor, das sich öffnet, wenn man gelernt hat zu hören. Die Übung dazu ist Zuhören zu lernen, dem was andere Menschen sagen und was sie mit dem, was sie sagen, meinen. Das, was jemand sagt, ist ein unmittelbarer Ausdruck seines Wesens. Wer zuhört kann den Menschen erkennen und sein Wesen erfahren – und dadurch sich selbst erfahren lernen.

**Was ist Hören?** Es ist die Fähigkeit, Energien in sich hineinzunehmen und sich von dem berühren zu lassen, was IST. Es gibt dabei keinen Unterschied, ob man einem anderen Menschen zuhört oder sich auf die innere Stimme der eigenen Seele konzentriert.

Um zu hören muss man schweigen können. Erst dann ist man fähig, aufzunehmen und etwas anderes oder eine andere Person sprechen zu lassen, sei es mit Worten, Gefühlen, Taten oder auch einfach in der Berührung selbst. Die Persönlichkeit muss sich öffnen für die Stimme der Seele und dies tut sie, indem sie lernt, selbst still zu sein und der Stimme der Welt zuzuhören.

Wer anderen nicht zuhören kann, kann auch die eigene Stimme nicht hören. Wer taub ist für die Stimme der Welt, sei es für die Schönheit oder für das leidvolle Schreien, der kann auch die eigene innere Stimme nicht wahrnehmen.

Stillsein bedeutet, auf allen Ebenen und in allen Bereichen still zu sein, also auch im Gefühls- und Mentalbereich. Wer in der Lage ist, diese Bereiche still zu halten, kann das aufnehmen und hören, was die Außen- **und** die Innenwelt sagen - deswegen, weil durch die Stille die subjektive Färbung nicht vorhanden ist.

Stillsein ist ein Zustand, der immer mehr umfasst und beinhaltet. Je mehr ein Mensch in allen Bereichen still sein kann, desto mehr öffnen sich neue Dimensionen seines Wesens und desto klarer wird die Wahrnehmung dessen, was IST: Je stiller, desto objektiver das Sehen und Verstehen von Menschen und Umständen.

#### Die Stille ist aber mehr:

- Sie wird zu einer Kraft, besser zu einer Macht, die höhere Energien unmittelbar anzieht und in die konkreten Lebensbereiche einströmen lässt.
- Gleichzeitig wird diese Stille zu einem **Tor**, durch das man in eine andere Welt eindringen und eine viel weitere Dimension von dem, was wir Leben nennen, erfassen kann.
- Stillsein wird zu einer *Lebensgrundlage*, die es möglich macht, gleichzeitig verschiedene Ebenen wahrzunehmen und in Verbindung zu bringen. Es ermöglicht das unmittelbare Sehen, von dem, was IST, und befreit von Verblendungen.

Dies ist ein Grund, warum Menschen ein Leben in einem Kloster verbringen. Hier sind sie in der Lage, ununterbrochen in einem Kontakt mit der Stille zu bleiben und ihre umfassende Wirkung zu erfahren. Sie verankern dort Energien anderer Ebenen, wie es ihnen im Alltäglichen nicht möglich ist.

Es ist die **Stimme der Stille**<sup>2</sup>, die man hören kann, wenn man schweigt und die einem den Weg in die höheren Sphären unseres Daseins zeigt.




---

<sup>2</sup> H.P. Blavatsky: Die Stimme der Stille

## 5. Gedanken zur eigenen Entwicklung

### Fragen, die man für sich beantworten sollte

Man kann sich mit vielen Themen zur Entwicklung beschäftigen, aber der Ausgangspunkt sollte doch sein, sich Gedanken zu sich selbst zu machen.

Jeder Mensch trägt verdrängte Strukturen in sich, die er nicht anschauen kann und/oder will. Die Bereitschaft, *alles, was in einem ist*, zu sehen, ist ein erste Schritt, weiter zu kommen in den eigenen Prozessen. Sich selbst annehmen, sich selbst respektieren und Liebe für sich entwickeln sind weitere Schritte (also auch annehmen, dass ich mich z.B. nicht liebe oder so wie ich bin annehmen kann). Dadurch kann viel besser erfahren werden, wohin man im eigenen Prozess tatsächlich geht, statt sich mit Wünschen und Überzeugungen zu beschäftigen, die oft noch weit von der Realität entfernt sind.

Diese Bereitschaft ist die Basis dafür, Fragen stimmig zu beantworten.

Wer sich die nachfolgenden Fragen stellt und dann versucht, sie zu beantworten, bekommt Klarheit über sich und die möglichen und notwendigen eigenen Entwicklungsprozesse. Dadurch kann man leichter und effektiver an sich arbeiten.

#### Man kann die Fragen auf verschiedene Weisen betrachten:

- Indem man sich hinsetzt und die Fragen gezielt beantwortet. Vielleicht kommt am Anfang nichts oder nur wenig, oder ganz andere Fragen drängen sich dabei auf. Durch Schreiben, Verändern, Nachdenken, Lesen, Suchen entsteht nach und nach eine klare Idee von dem, wo man momentan steht und wie man wohin gehen möchte.
- Durch Nachsinnen, indem man die Frage in Stille in sich wirken lässt und dabei keine Antwort zu bekommen versucht. Sie wird dann im Lichte der Seele 'gehalten'. Eine Antwort ergibt sich dann irgendwann 'von alleine'.

Beides ergänzt sich und führt zum stimmigen Resultat, weil auf diese Weise alle Bewusstseins Ebenen einbezogen sind.

Geistige Entwicklung setzt immer bei einem selbst an. Meditieren, Stillwerden, sich auf höhere Energien ausrichten, Kenntnisse über Strukturen, wie Chakras und das Wirken von Energien, das Aktivieren der Chakras und das Legen neuer Energieverbindungen sind alles wichtige und notwendige Ansätze. Sie bewirken, dass das Leben in einem größeren Kontext gesehen und verstanden und der Rahmen gesetzt wird, in dem ein Mensch sich in seiner Entwicklung bewegen sollte. Das erste Ziel ist, sich die Verbindung mit der eigenen Seele bewusst zu machen und sie als zentrale Orientierung im Leben auszubauen. Dadurch wird alles, was man macht, in ihrem Licht gesehen und gelenkt, die eigene Aufgabe erkannt und systematisch aufgebaut.

Gleichzeitig hat es eine große Wirkung, wenn jemand sich Fragen stellt, die ihn direkt zu sich führen – vorausgesetzt, die Fragen werden im richtigen Bewusstsein gestellt und mit der nötigen Beharrlichkeit im Bewusstsein gehalten, bis sie ihre Wirkung getan haben. Es geht nämlich nicht nur darum, einfache und mentale Antworten zu finden, sondern im ganzen Körper und in allen Chakras ein Erleben davon zu bekommen, was die Antwort auf die gestellte Frage ist. Stell die gleiche Frage einmal im Kopf, einmal im Herzen und nochmals im Becken und spüre dann, welche - meist unterschiedlichen - Antworten kommen. Danach kann man sich damit auseinandersetzen, warum es verschiedene Antworten gibt und wie eine einheitliche Antwort aus allen Bereichen aussehen würde.

Wenn du willst, dann nimm dir einen Monat Zeit für die Fragen, die in diesem und den nächsten Briefen behandelt werden, lass sie in Stille wirken und schreibe Überlegungen dazu auf. Wenn keine eindeutige Antwort kommt, was gar nicht ungewöhnlich ist, dann kannst du eine Antwort festlegen und eine Woche lang in dieser Überzeugung bleiben und schauen, wie dein System darauf reagiert. Anschließend drehst du es um und lässt die gegensätzliche Antwort wirken.

Zum Beispiel kannst du die Frage stellen: Glaube ich wirklich an Reinkarnation. Dann sage eine Woche lang klar JA dazu und anschließend NEIN. Beobachte und erfahre dann, was es mit dir macht. Dies ist viel effektiver als in einer nicht klaren, nicht wissenden Zwischensituation zu bleiben.

Sinnvoll ist, alles aufzuschreiben, was dir zu einer Frage kommt, weil dabei konkret formuliert wird und Theorien in eigene Worte gefasst werden.

#### Folgende Fragen werde ich in den nächsten Rundschreiben durchgehen:

- **Was heißt für mich Entwicklung?**
- Wo stehe ich?
- Warum will ich überhaupt dorthin? Welche Motive stehen hinter meinem Drang, mich zu entwickeln?

- Welche Konsequenzen bin ich bereit, in Kauf zu nehmen?
- Was beinhaltet meine Aussage konkret? Wie will ich vorgehen?
- Welche Fähigkeiten biete ich meiner Seele an?
- Wie sind meine realen Umstände aus der Sicht meiner Entwicklung?
- Welche Menschen unterstützen mich gezielt bei meinem Gehen? Wie viel Aufmerksamkeit und Bedeutung gebe ich ihnen?
- Wer bin ich?

Dies sind viele Fragen und es braucht Zeit, sie zu beantworten. Zeit, die gut angelegt ist, weil ein genaues Benennen und Beantworten eine große Klarheit und Effektivität schafft. Die Zeit, die man investiert – und dies kann für all diese Fragen auch ein ganzes Jahr sein – lohnt sich in jedem Fall.

Wer dies macht, wird feststellen, dass es nicht um ein statisches Beantworten von Fragen geht, sondern dass es durch diese Beschäftigung zu einer Öffnung kommt, wodurch das eigene Leben viel deutlicher als Entwicklungsprozess verstanden wird mit allen Vorteilen, die daraus erwachsen.

### **Was heißt für mich Entwicklung?**

Wir nehmen das Wort geistige Entwicklung leicht in den Mund, können viel dazu erzählen, welche momentanen bedeutsamen Wandlungen gerade vonstatten gehen und was daraus entstehen wird. Aber was genau heißt Entwicklung, was ist der Sinn davon, wohin entwickle ich mich? Glaube ich wirklich an eine höhere Instanz, bin ich überzeugt, dass ich irgendwann erleuchtet sein werde und was beinhaltet dies alles wirklich?

Gibt es ein Leben nach dem Tod und wie sieht das aus?

Welche Aspekte, Ansätze, Theorien und Überlegungen sind meine ganz eigenen? Man kann sich auch überlegen, wie klar und überzeugt man eine Idee in einer Diskussion vertreten kann.

So ergeben sich viele zusätzliche Fragen aus einer bewusst gestellten Frage.



## **6. Meditation und Übung**

### **Nachsinnen**

Die Übung im Artikel über Stille auf Seite 8 ist im Wesentlichen das Gleiche

Wenn man eine Situation hat, die eine Antwort oder Lösung verlangt, kann man dies sehr gut durch ‚Nachsinnen‘ ergänzen. Die Situation kann ein unguete Sache sein – etwas Schwieriges, z.B. beruflich, in einer Beziehung, finanziell..., oder auch eine positive Frage, die man beantwortet haben will: Wie gehe ich mit einer Situation optimal um, was wäre der nächste Schritt in meinem Prozess, wie kann ich die Qualität meiner Beziehung verbessern...

Normalerweise fangen wir an, über eine Situation nachzudenken, hinein zu spüren, möglichst sollte man auch den Körper (oder auch alle Chakras) einbeziehen, damit alle Stimmen in einem sprechen können.

Nachsinnen ist dann das, was meistens danach kommt: Man stellt sich nochmal präzise die Frage oder macht sich die bestehende Situation innerlich klar. Dann geht man damit in die Stille und lässt die Frage auf sich wirken, *ohne weiter etwas zu machen!* Dadurch kann die Energie der Seele einströmen und mit ihrem Licht die Situation beeinflussen. Die Antwort bzw. die Lösung kommt dann von einer umfassenderen Ebene. Diese Prozedur des nur Wirkenlassens kann man immer wieder auch zwischendurch machen. Sehr gut ist es auch, abends die Frage/Situation nochmal klar zu machen und dann damit einzuschlafen. Dies hat natürlich gar nichts mit ‚nachts Problemenwälzen‘ zu tun! Im Gegenteil, das Nachsinnen hat einen feinen und stillen Charakter und beruhigt sogar. Im Nachsinnen liegt auch das innere Wissen, *dass es eine Lösung gibt!* Nur mein Wachbewusstsein kann die Lösung noch nicht benennen oder herbeiführen!

Wer so vorgeht und dies in stillem Vertrauen macht wird feststellen, dass die Antwort ganz von alleine kommt – oft sogar in einem Moment oder in einer Situation, die eigentlich gar nicht dazu passt.